



02 **Großer BPWW-Fotowettbewerb**
Schicken Sie uns Ihr Lieblingsbild
aus dem Wienerwald

11 **Wienerwald-Trailschool**
Das erste Mountainbike-
Trailcenter Österreichs

13 **Bildungsarbeit im BPWW**
Zahlreiche Bildungsangebote
für Groß und Klein

Wissen ist Macht – Bildung im BPWW

Schon als Kinder haben wir die Weisheit auf den Weg bekommen: „Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben“. Was unserem jungen Ich bestenfalls ein Stirnrümpeln und ein müdes Lächeln kostete, scheint sich im Erwachsenenleben allerdings zu bewahrheiten. Noch nie zuvor war Bildung so wichtig wie heutzutage. Ist doch Bildung und Wissen eines der höchsten Güter, die wir in unserer Gesellschaft haben. Bildung soll nicht nur eine hohle Phrase, sondern die Chance auf ein selbstbestimmtes und gutes Leben sein.

Genauso vielfältig wie das Angebot ist auch der Begriff selbst. Zum einen ist Bildung ein ständiger Prozess, der lebenslanges Lernen garantiert, zum anderen aber auch der Zustand des Gebildet Seins. Geht man nach

Wilhelm von Humboldt, ist in jedem von uns das Bedürfnis nach Bildung angelegt und wartet nur darauf geweckt zu werden. Am besten gelingt dies in der frühen Kindheit. Gerade diese Phase ist die prägendste und wichtigste Phase in der Bildung, werden doch hier die Grundmauern für das lebenslange Lernen gelegt. Hierbei gilt es durch die kindliche Neugier die Lernentwicklung anzuregen und zu fördern. Da ist es nicht weiter verwunderlich, dass gerade in Kindergärten und Schulen das Angebot laufend erweitert und verbessert wird.

Das Lernen endet allerdings nicht mit dem Abschlusszeugnis und den letzten Sommerferien. Immerhin brennen auch wir Erwachsenen darauf, mehr Wissen zu erlangen und die Neugier nach Neuem in uns zu stillen.

Dass Bildung aktueller ist denn je, zeigen uns auch die vermehrten Angebote für Weiterbildung im Erwachsenenalter und die damit einhergehende, steigende Bereitschaft für Fortbildungen. Kaum jemand bleibt heutzutage noch durchgehend im selben Beruf. Fortbildungen und Zusatzausbildungen boomen wie noch nie und die Möglichkeiten sind vielfältiger denn je. Auf Hochschulen und Universitäten werden neue Lehrgänge angeboten und an den Puls der Zeit angepasst. Sommerakademien verzeichnen regen Zulauf und Auszeiten für Weiterbildungen gehören bereits zum guten Ton.

Gerade im Bereich der Nachhaltigkeit hat sich in den letzten Jahren so einiges getan. Neben neuen Studiengängen sind es vor al-

lem Weiterbildungen, die von diversen Organisationen für ihre Mitglieder angeboten werden. Zusatzausbildungen dieser Art sind heute bereits Standard.

Auch im Biosphärenpark Wienerwald gehen wir mit der Zeit und bauen das Bildungsprogramm weiter aus. Neben eigenen Schulprogrammen, wie der Biosphärenpark-Schulstunde, setzen wir vermehrt auf Erwachsenenbildung. Das unter NaturpädagogInnen gut etablierte Fortbildungsmodul wurde weiterentwickelt und die Bildungsprogramme für die Bevölkerung ausgebaut. Ob Kurse, Workshops oder Führungen – im Biosphärenpark Wienerwald gibt es so einiges zu erfahren. Und wie hat John F. Kennedy einmal gesagt: „Es gibt nur eins, was auf Dauer teurer ist als Bildung: Keine Bildung.“

- 03 Der Wein 2017
- 04 Bildung in der freien Natur
- 05 Lehrerinnen über das BPWW-Schulangebot
- 06 Umweltbildungsprogramme in Wien
- 07 Auf den Spuren einer BP-Pädagogin
- 08 Weiterbildung in Sardinien
- 09 Umwelt.Wissen.Netzwerk Niederösterreich
- 10 Biosphärenpark in der Schule
- 11 Gottesanbeterin – Insekt des Jahres 2018
- 12 Schulzentrum Norbertinum stellt sich vor
- 14 Kinderseite
- 15 Biosphärenpark Tepilora Rio Posada und Montalbo
- 16 Vom höchsten Berg Wiens zum Wunschbrunnen

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber:
Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH

Firmensitz:
3013 Tullnerbach, Norbertinumstraße 9,
T 02233/541 87, office@bpww.at, www.bpww.at

Redaktion: Alexandra Stavik

Beiträge von:
Philipp Friedrich, Herbert Greisberger, Patrick Huber, Susanne Käfer, Monika Kehrer-De Campos, Landwirtschaftliche Fachschule Tullnerbach, Ines Lemberger, Katharina Lhotsky, Alexander Mrkvicka, Gabriela Orosel, Alexandra Stavik, Volksschule Tullnerbach, Simone Wagner, Wienerwaldgymnasium

Titelfoto: @contrastwerkstatt – stock.adobe.com

Konzeption & Gestaltung:
Breiner & Breiner, 2601 Maria Theresia,
www.breiner-grafik.com

Druck:
Druckerei Janetschek GmbH,
3860 Heidenreichstein, www.janetschek.at

Dezember 2017

gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Print  kompensiert
M-Nr. 176724
www.druckmedien.at

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Bildung ist gerade in der heutigen Zeit ein wichtiges Gut. Darüber hinaus sind Etablierung von Bildungsangeboten und Umsetzung von Bewusstseinsbildung zwei wesentliche Aufgaben eines Biosphärenparks. Das Schlagwort Bildung für Nachhaltige Entwicklung begleitet uns dabei sowohl in der schulischen Bildungsarbeit als auch in der außerschulischen.

In unserem Arbeitsalltag im Biosphärenpark Management ist Bildung täglich präsent, immerhin ist unser Büro umgeben von einem Gymnasium, einer Volks- und einer Landwirtschaftlichen Fachschule. Drei Bildungseinrichtungen, die wir Ihnen in dieser Ausgabe gerne vorstellen.

Ebenso spannend sind die Einblicke in die tägliche Arbeit unserer Biosphärenpark-Pädagoginnen und -pädagogen oder der Bikeschule Hohe Wand Wiese – dem ersten und einzigen urbanen Trail-Center in Österreich – die sich als Biosphärenpark Bildungspartner für ein respektvolles Miteinander und einen nachhaltigen Umgang mit der Natur engagieren.

Der Biosphärenpark Wienerwald umfasst eine Region von mehr als 1.000 km² in der mehr als 815.000 Menschen leben. Für das Biosphärenpark Wienerwald Management alleine wäre es unmöglich auch nur annähernd alle Bewohnerinnen und Bewohner mit unseren Bildungsangeboten zu erreichen. Wir schätzen daher die sehr gute Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern im Bildungsnetzwerk Wienerwald, die durch die gegenseitige Unterstützung und Ergänzung der Angebote lebt.

„
Mit den zahlreichen und vielfältigen Bildungsangeboten im Biosphärenpark Wienerwald können wir gemeinsam die Begeisterung und das Verständnis für die Besonderheiten unserer Region in die Köpfe und Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner bringen.“



D. Seebacher

Wir würden uns freuen, auch Sie bei einem unserer Kurse, Workshops, Führungen oder Mitmachaktionen begrüßen zu dürfen.

Ihr
Dr. Herbert Greisberger
Direktor



pixabay.com

„Ich und mein Wienerwald“ – Großer Fotowettbewerb

Der Biosphärenpark Wienerwald veranstaltet einen Fotowettbewerb und sucht die besten Bilder zum Thema „Ich und mein Wienerwald“. Machen Sie mit bei unserem großen Wettbewerb und senden Sie uns bis zum **31. Jänner 2018** Ihr Lieblingsbild vom Biosphärenpark Wienerwald!

Der Biosphärenpark Wienerwald versteht sich als Lebensregion, in der Mensch und Natur gleichermaßen ihren Platz finden und voneinander profitieren. Seine Einzigartigkeit ist geprägt durch die Vielfalt von Natur, Kultur und nachhaltiger Bewirtschaftung am Rande der Großstadt Wien.

Diese Einzigartigkeit und Vielfalt soll auch in den eingesandten Bildern zu sehen sein: Das kann ein (Lieblings-)Platz in der Natur sein, heimische Tiere und Pflanzen, aber auch Menschen bei ihrer Arbeit oder Freizeit, usw.

Für die eingereichten Bilder stehen Ihnen fünf Kategorien zu Auswahl:

- Einblicke – Ausblicke – Weitblicke
- Streifzug durch die Natur
- Kultur & Kreativität
- Bewegung & Sport
- Leben & Arbeit

INFO

Um am Wettbewerb teilzunehmen, laden Sie Ihr/e Bild/er vom Wienerwald mit Titel und einer Kurzbeschreibung bis zum **Einsendeschluss am 31. Jänner 2018** auf der Biosphärenpark Wienerwald Website (www.bpww.at/fotowettbewerb) hoch.

Auf die SiegerInnen warten attraktive Preise:

- 1. Preis:** Der/Die GesamtsiegerIn erhält ein ausgearbeitetes und persönlich signiertes Wienerwald-Bild des namhaften Fotografen und Verlegers Lois Lammerhuber.
- 2. Preis:** Die SiegerInnen in den fünf Kategorien erhalten einen Naturfoto-Workshop mit dem Profi-Fotografen Marc Graf inkl. Nächtigung und Vollpension, gesponsert von unserem Partnerbetrieb Hotel Restaurant Höldrichsmühle.
- 3. Preis:** Für die besten fünf Bilder pro Kategorie wird ein vom Fotografen und Verleger Lois Lammerhuber signierter Biosphärenpark Wienerwald Bildband im Wert von 59,- Euro überreicht.

Die besten Fotos werden im Rahmen einer Fotoausstellung beim Tag der offenen Tür und des Biosphärenpark Cups am 1. Mai 2018 in den Räumlichkeiten des Biosphärenpark Büros präsentiert. Die Bilder der CategoriesiegerInnen tragen als Postkarten die Vielfalt des Wienerwaldes in die Welt hinaus.

Begeistern Sie die Fachjury mit Ihren vielfältigen Bildern und Eindrücken. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Der Weinwettbewerb 2017



BPWW/N. Novak

„Das Zusammenspiel von Umweltbewusstsein und nachhaltiger Bewirtschaftung macht die prämierten Weine Jahr für Jahr zu besonderen Produkten aus der Region, mit deren Erwerb zugleich ein Beitrag zum Naturschutz geleistet wird“, freut sich Mag.^a Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke.

Die Weine wurden heuer gebietsübergreifend bewertet und insbesondere die Sortenvielfalt bei den eingereichten Weißweinen spiegelt den Facettenreichtum der drei Weinbauregionen mit Anteil am Wienerwald (Wagram, Wien, Thermenregion Wienerwald) wieder. „Die herausragende Leistung der Winzerinnen und Winzer besteht nicht nur in der Herstellung großartiger Weine, sondern auch in der Erhaltung und Pflege der jahrhundertealten Kulturlandschaft im Wienerwald“, lobt LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf. „Das Besondere an unserer Weinprämierung sind die strengen Kri-

terien zum nachhaltigen Anbau. Aus diesem Grund wurden heuer nur Betriebe zugelassen, die nachweislich ohne Einsatz von Herbiziden wirtschaften“, informiert Dr. Herbert Greisberger, Direktor der Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH.

VIELFALT DURCH UMSICHTIGE BEWIRTSCHAFTUNG

Die faszinierende Vielfalt der Weinbaulandschaft zu erhalten, ist eines der Ziele des Biosphärenpark Wienerwald.

In der Landwirtschaft spielt dabei eine extensive, nachhaltige Produktionsweise eine wichtige Rolle. Dadurch wird wertvoller Lebensraum für bedrohte und seltene Arten bewahrt. Allen prämierten Betrieben wird daher eine Patenschaft für eine besondere Tier- oder Pflanzenart verliehen, die auf ihren Flächen erhalten wird. So können wir den Zusammenhang zwischen nachhaltiger Bewirtschaftung und Artenvielfalt verdeutlichen.

DIE SIEGERINNEN 2017

Die SiegerInnen stellen eine Mischung aus bekannten Weingütern und „Geheimtipps“ dar. Das Preisniveau reicht heuer von 5,50 bis 14 Euro pro Flasche (ab Hof).

- Kategorie-Sieger Weißwein leicht: Weingut Ceidl, Baden, Sauvignon Blanc 2016, Patenschaft: Smaragdeidechse (*Lacerta viridis*)
- Ex-aequo Kategorie-Sieger Weißwein schwer – Burgundersorten und -typen: Weingärtner Peter Uhler, Wien, Burgundercuvée Grinzinger Kirchenplatz 2016, Patenschaft: Abendsegler (*Nyctalus noctula*)
- Ex-aequo Kategorie-Sieger Weißwein schwer – Burgundersorten und -typen: Weingut & Heuriger zur Weinbergstraße, Fam. Plos, Sooß, Weißburgunder 2016, Patenschaft: Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Kategorie-Sieger Weißwein schwer – Grüner Veltliner und Riesling: Weingut Wieninger, Wien, Grüner Veltliner Nussberg 2016, Patenschaft: Wiener Schnirkelschnecke (*Cepaea vindobonensis*)
- Kategorie-Sieger Weißwein schwer – Rotgipfler & Zierfandler: Weingut Familie Niegl, Brunn am Gebirge, Rotgipfler 2016, Patenschaft: Weißdorn (*Crataegus monogyna*)
- Kategorie-Sieger Weißwein schwer – Gemischter Satz: Weingut Ubl-Doschek, Kritzensdorf, Gemischter Satz Donauprinzessin 2016, Patenschaft: C-Falter (*Polygonia c-album*)
- Kategorie-Sieger Rotwein leicht: Winzerhof Landauer-Gisperm, Tattendorf, St. Laurent Selektion 2014, Patenschaft: Goldammer (*Emberiza citrinella*)
- Kategorie-Sieger Rotwein schwer ohne Holz: Weingut Zechmeister, Perchtoldsdorf, Zweigelt Ried Igelsee 2015, Patenschaft: Italienische Schönschrecke (*Caliptamus italicus*)

- Kategorie-Sieger Rotwein schwer mit Holz: Weingut Schneider, Tattendorf, Pinot Noir Tagelsteiner 2015, Patenschaft: Feldmannstreu (*Eryngium campestre*)
- Kategorie-Sieger Roséwein: Weingut Familie Niegl, Brunn am Gebirge, Pink Cabernet 2016, Patenschaft: Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulea*)
- Kategorie-Sieger Schaum- und Perlwein: Weinbau Barbach, Perchtoldsdorf, Frizzante 2016, Patenschaft: Äskulapnatter (*Zamenis longissimus*)

TOP-WINZERINNEN 2017

- Weingut Ubl-Doschek, Kritzensdorf, Patenschaft: Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
- Weingut Hajszan-Neumann, Wien, Patenschaft: Heidelerche (*Lullula arborea*)
- Weinbau Barbach, Perchtoldsdorf, Patenschaft: Buntspecht (*Dendrocopos major*)
- Weinbau Zechmeister, Perchtoldsdorf, Patenschaft: Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)
- Weingut Familie Niegl, Brunn am Gebirge, Patenschaft: Stieglitz (*Carduelis carduelis*)
- Wein und Heuriger Pferschy-Seper, Mödling, Patenschaft: Kleiner Schlehen-Zipfelfalter (*Satyrus acaciae*)
- Weingut Johannes Gebeshuber, Gumpoldskirchen, Patenschaft: Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)
- Weingut Hannes Hofer, Gumpoldskirchen, Patenschaft: Berberitze (*Berberis vulgaris*)
- Schaflerhof, Traiskirchen, Patenschaft: Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*)
- Weingut Stadlmann, Traiskirchen, Patenschaft: Feldgrille (*Gryllus campestris*)
- Weingut Ceidl, Baden, Patenschaft: Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*)
- Winzerhof Landauer-Gisperm, Tattendorf, Patenschaft: Natternkopf (*Echium vulgare*)

Wir gratulieren recht herzlich!

Josef Schöffel-PreisträgerInnen aus dem BPWW

Alle drei Jahre vergibt das Land Niederösterreich den Josef Schöffel-Preis an Personen oder Organisationen, die sich im Naturschutz besonders verdient gemacht haben. „Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr mehrere Personen und Institutionen aus dem Biosphärenpark einen Preis mit nach Hause nehmen durften“, so Biosphärenpark Direktor Dr. Herbert Greisberger.

Unter den PreisträgerInnen ist Biosphärenpark Botschafterin **Dr.ⁱⁿ Gertraud Grabherr** zu finden. Ausgezeichnet wurde sie für ihr Engagement im Rahmen ihrer Tätigkeit als Obfrau der Umweltgruppe FUER Königstetten. Die zahlreichen Aktivitäten der Umweltgruppe sind durch vorbildliche Naturschutzarbeit, besondere Hingabe zur Jugendarbeit und dem Bestreben geprägt, bei der Bevölkerung Verständnis für die Natur zu erreichen.

Anfang des Jahres zur Wienerwälderin 2017 nominiert, wurde **Mag.^a Eva Bulwa** nun der Josef Schöffel-Preis verliehen. Egal ob beruflich oder ehrenamtlich, setzt sich Eva Bulwa aus vollster Überzeugung dafür ein, dass Kinder den Kontakt mit der Natur in einer Weise erfahren, die sie für ihre Zukunft

positiv prägt. Durch ihre Begeisterung für Natur und Umwelt wird sie selbst zu einer leidenschaftlichen Vermittlerin und einem nachahmenswerten Vorbild, wodurch gerade bei den Kindern der Schutz von Natur und Umwelt zu einem wichtigen Gedanken wird.

MMag.^a Irene Drozdowski und DI Alexander Mrkvicka erhielten den Josef Schöffel-

Preis für ihr Buchprojekt „Perchtoldsdorf Natur“. Seit über 20 Jahren engagieren sie sich in der Gemeinde Perchtoldsdorf, unter anderem im Rahmen des Vereins Freunde der Perchtoldsdorfer Heide, in Kooperationen mit der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, dem Tourismus- und Ortsverschönerungs-Verein und anderen örtlichen Vereinen und Initiativen für die Erhaltung der beson-

ders wertvollen, durch den Menschen entstandene Kulturlandschaftsbereiche in Perchtoldsdorf. Sie initiierten zahlreiche naturschutzrelevante Bildungs-, Forschungs- und Managementprojekte für die Perchtoldsdorfer Heide und andere Naturgebiete der Gemeinde. Eine besonders wichtige Zielgruppe waren und sind dabei immer Kinder und Jugendliche. In den letzten Jahren arbeiteten die beiden in ihrer Freizeit als HerausgeberInnen und HauptautorInnen am Buchprojekt „Perchtoldsdorf Natur“, um viele Details zur Perchtoldsdorfer Natur für Laien (nach)lesbar zu machen.

Und auch der Sonderpreis „Nachwuchs Naturschützer“ geht an eine Projektgruppe im Biosphärenpark Wienerwald. WissenschaftlerInnen und LehrerInnen forschen dabei gemeinsam mit den **SchülerInnen des Gymnasiums Sacre Coeur Pressbaum** an den Auswirkungen des Klimawandels auf heimische Singvögel. Ihre Intention ist es, Jugendlichen nicht nur vom Klimawandel zu erzählen, sondern sie aktiv in die Forschung einzubinden, kritisches Denken zu lehren und somit sensibler gegenüber unserer Umwelt zu agieren.



N.L.K. Reinberger

LH-Stellvertreter **Dr. Stephan Pernkopf** übergab den SchülerInnen des Gymnasiums **Sacre Coeur Pressbaum** den Sonderpreis „Nachwuchs Naturschützer“.



Ob Trockensteinmauerkurse, Pflege für Obstbäume oder die interessanten Wiesenführungen – wir vermitteln das ganze Jahr Wissen über und in der Natur.

Bildung in der freien Natur

Allgemein ist zu beobachten, dass sich das Weiterbildungsangebot für Erwachsene auch im Freizeitbereich vergrößert hat. Auch das Biosphärenpark Wienerwald Management hat in den vergangenen Jahren sein Angebot an Kursen, Führungen und anderen Beteiligungsmöglichkeiten ausgebaut.

TROCKENSTEINMAUERKURSE

In den letzten Jahren erlebt die alte Handwerkskunst des Trockensteinmauerbaus in ganz Österreich einen Aufschwung. Mauern, Kräuterspiralen, Hochbeete, Sitzbänke, Steintreppen und sogar Steinhütten entstehen und verzieren Bauernhöfe, ländliche Gärten, Kellergassen oder befestigen Böschungen. Der Trockenbau von Steinmauern – das heißt das Bauen eines Mauerwerkes durch Legen und Verkeilen der Steine ohne Zement – ist ein uraltes, traditionelles Handwerk.

Anfangs für WinzerInnen gedacht, nehmen immer mehr Privatpersonen an den Praxiskursen des BPWW teil. In den heimischen Gärten werden Trockensteinmauern immer beliebter, halten diese Mauern bei fachkundiger handwerklicher Fertigung doch oft über Jahrhunderte hinweg. Sie sind bei Frost und Pflanzenbewuchs elastischer, passen sich an und sind durch die Reibung der Steine dennoch stabil. Trockensteinmauern benötigen, abgesehen von der menschlichen Arbeitskraft, kaum Energie und schonen so die Umwelt. Für zahlreiche Tierarten wie Insekten, Reptilien, Amphibien – ja sogar Fledermäusen – bieten sie außerdem einen hervorragenden Lebensraum.

Wollen auch Sie das jahrhundertealte Handwerk erlernen? Dann sichern Sie sich noch heute einen der begehrten Kursplätze bei den dreitägigen Praxiskursen des Biosphärenpark Wienerwald Managements und der Wein- und Obstbauschule Krems. Dabei werden Ihnen in wenigen Tagen alle Grundfertigkeiten für die Errichtung von Stützmauern an Hängen oder Böschungen in Trockenbauweise, vom Fundament bis zur Mauerkrone, vermittelt. Das Anmeldeformular dazu finden Sie schon heute auf der Website des BPWW.

PFLEGE FÜR OBSTBÄUME

Gerade in den letzten Jahren boomt die Nachfrage nach alten Obstsorten im Biosphärenpark Wienerwald. Seit 2009 konnten über die BPWW-Obstbaumaktion 3.617 Bäume und 2.300 heimische Heckensträucher ausgegeben werden. Diese Bäume brauchen aber auch eine fachgerechte Pflege, um einerseits ordentlichen Ertrag zu bringen und andererseits verschiedenen Tieren Lebensraum zu bieten. Haben Sie einen solchen Obstbaum im Garten stehen, der dringend Pflege benötigt? Vielleicht möchten Sie in diesem Jahr selbst Hand anlegen und Ihre Obstbäume schneiden? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Das Biosphärenpark Wienerwald Management unterstützt nicht nur die Nachpflanzung von Obstbäumen, sondern auch die Pflege und den fachgerechten Schnitt und bietet daher Obstbaumschnittkurse an. Die Praxiskurse finden in niederösterreichischen

Biosphärenpark-Gemeinden und, in Kooperation mit der MA 49 – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, auch in Wien statt. Durchgeführt werden die Kurse von Klosterbauer Hannes Kleedorfer. Um auf die Fragen der einzelnen KursbesucherInnen eingehen zu können, ist die TeilnehmerInnenzahl auf 15 Personen pro Kurs beschränkt. Anmeldungen werden nach der Reihenfolge des Einlangens gereiht. Das Anmeldeformular finden Sie auf der Homepage des Biosphärenpark Wienerwald.

WIESENFÜHRUNGEN

Wir alle kennen und schätzen die bunten Wiesen im Wienerwald. Sie machen den Wienerwald erst zu der typischen Landschaft, die wir kennen und lieben. Aber welche Geheimnisse verbergen sich hinter den blühenden Schönheiten? Wollten Sie immer schon in die Welt der Wiesen eintauchen? Dann sind Sie bei den Bildervorträgen und Wiesenführungen des BPWW im Spätfrühling genau richtig! Erleben Sie den faszinierenden Lebensraum Wiese im Wienerwald und hören Sie spannende Geschichten aus erster Hand.

BIOSPHERE VOLUNTEER – GEMEINSAM FÜR DIE NATUR

Im gesamten Gebiet des Biosphärenparks gibt es ökologisch besonders hochwertige Lebensräume, die durch Nutzungsaufgabe, Verbrachung, Verbuschung und Verwaldung bedroht sind und nur durch Mithilfe von engagierten Menschen erhalten werden können.

Die Landschaftspflegetermine mit Freiwilligen sind bereits zu einer liebgewonnenen Tradition geworden. Egal ob mit der Bevölkerung oder mit SchülerInnen gearbeitet wird, die Einsätze machen immer großen Spaß!

Die freiwilligen HelferInnen erwartet auch 2018 wieder ein vielfältiges Programm. Unter fachkundiger Leitung werden gemeinsam mit anderen Freiwilligen Büsche geschnitten und ausgehackt, Zweige, Nadelstreu und Mähgut von den Flächen entfernt oder aus Schnittgut neue Verstecke für Smaragdeidechse & Co errichtet. Egal ob Groß oder Klein, Alt oder Jung – jede helfende Hand zählt!

Neben lang betreuten Standorten wie Pfaffstätten, Baden und Bad Vöslau bemühen wir

INFO

TROCKENSTEINMAUERKURSE 2018

5. bis 7. April 2018 in Wien-Döbling
30. August bis 1. September 2018 im nördlichen Wienerwald
Infos und Anmeldeformular:
<https://www.bpww.at/de/aktivitaeten/trockensteinmauern>

OBSTBAUMSCHNITTKURSE 2018

16. Februar in Wien-West
23. Februar im Raum Pressbaum
24. Februar im Raum Altenmarkt an der Triesting
Informationen und Anmeldeformular finden Sie unter www.bpww.at

WIESENFÜHRUNGEN/-VORTRÄGE

Die Wiesenführungen und -vorträge finden in den WiesenmeisterInnengemeinden und -bezirken 2018 (Klosterneuburg, Königstetten, Mauerbach, St. Andrä Wördern, Tulbing, Zeiselmauer-Wolfpassing, Wien-Penzing, Wien-Ottakring) statt.
Genauere Details werden ab Februar 2018 unter www.bpww.at bekannt gegeben.

BIOSPHERE VOLUNTEER – GEMEINSAM FÜR DIE NATUR

Pflegetermine im Frühjahr 2018
9. bis 10. März 2018 in Pfaffstätten
16. bis 17. März 2018 in Bad Vöslau
24. März 2018 Schafberg in Wien-Hernals

Für Fragen stehen wir gerne unter office@bpww.at oder 02233/541 87 zur Verfügung.



Auch die Biosphere Volunteers erwartet 2018 wieder ein vielfältiges Programm.

Schulen im Einsatz für die Natur

Schulen sind für den Biosphärenpark Wienerwald wichtige PartnerInnen, um Kinder und Jugendliche für Themen wie Umwelt- und Naturschutz, Nachhaltigkeit, Artenvielfalt usw. zu sensibilisieren. „In diesem Sinne bieten wir allen Schulen im Biosphärenpark Wienerwald verschiedene Angebote, um den SchülerInnen von der Volksschule bis ins Gymnasium den Biosphärenpark mit seinen Aufgaben und Zielen bestmöglich vermitteln zu können“, informiert Biosphärenpark-Direktor Dr. Herbert Greisberger.

Das Angebot reicht von der kostenlosen Biosphärenpark Schulstunde für alle dritten Volksschulklassen (siehe Seite 10), über das Biosphärenpark Spiel bis zu Unterstützungsangeboten bei der Suche nach School-Twinning PartnerInnen. Außerdem gibt es im Rahmen der Projekte „Wiesenmeister-Wiesenpartner“ und „Tag der Artenvielfalt“ für die Schulen der ausgewählten Gemeinden/ Bezirke spezielle Exkursionsangebote.

Stellvertretend für viele Wienerwald-Schulen in Wien und Niederösterreich, die teilweise schon seit Jahren die Bildungsangebote des Biosphärenpark Wienerwald nutzen und in ihren Unterricht integrieren, haben wir mit zwei Lehrerinnen über ihre Erfahrungen gesprochen: OStR. Mag.^a Ursula Plass ist Biologielehrerin an der katholischen Privatschule St. Ursula Wien – Gymnasium & ORG im 23. Wiener Gemeindebezirk und schon jahrelang mit ihren SchülerInnen v.a. bei Pflegeeinsätzen mit dabei. VD Dipl. Päd.ⁱⁿ Angela Neiss ist Schulleiterin und Klassenlehrerin der 2. Klasse der VS Alland/NÖ und engagierte sich mit ihren SchülerInnen und dem Lehrerinnen-Team beim Tag der Artenvielfalt 2017 in Alland. Und sie war heuer das erste Mal mit ihren Schützlingen als Landschaftspflegerin im Einsatz.

In welchem Rahmen hatten Sie und Ihre SchülerInnen bereits mit dem Biosphärenpark Wienerwald zu tun? Wie genau sah die Zusammenarbeit aus?

Plass: Der Biosphärenpark Wienerwald lädt jedes Jahr Schulklassen ein, an einer Pflegeaktion zur Erhaltung spezieller Lebensräume



Tatkräftige Unterstützung gab es von Angela Neiss (Bild hinten rechts), Direktorin der VS Alland und ihren eifrigen SchülerInnen.

teilzunehmen. Dieses Angebot nütze ich seit nunmehr sechs Jahren, mindestens mit einer, manchmal auch mit zwei Klassen. Gemeinsam pflegen wir hier mit ExpertInnen die Himmelswiese bzw. die Neubergerwiese in Wien Liesing. Die SchülerInnen und Schüler erhalten ausführliche Informationen zum Lebensraum Halbtrockenrasen, spezielle Anleitung was wie gemacht werden soll, um diesen Lebensraum zu erhalten und weshalb ihre Arbeit einen ganz wichtigen Beitrag darstellt. Mit großem Eifer wird dann stundenlang gearbeitet.

Neiss: Wir von der VS Alland wollen jährlich mit dem Biosphärenpark Wienerwald Team zusammenarbeiten, um den Biosphärenpark unserer Heimatregion näherzubringen. Außerdem wollen wir die Themen Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit als Grundprinzipien in den Unterricht einbauen. Unsere Schule nahm schon dreimal am Tag der Artenvielfalt teil, im Jahr 2017 fand dieser sogar in Alland statt. An Wiesenführungen waren wir auch schon beteiligt und heuer durften wir zum ersten Mal als LandschaftspflegerInnen im Einsatz sein, was riesigen Spaß machte. Zusätzlich begleiten uns Waldpädagoginnen und Waldpädagogen immer wieder bei Waldpädagogik-Tagen und Vertrauenstagen im Biosphärenpark Wiener-

wald. Alle Aktionen werden sowohl von den Kindern als auch von den Lehrerinnen ausgesprochen gut angenommen, sind pädagogisch sehr wertvoll und aus dem Unterricht nicht mehr wegzudenken.

Wie kam es zu Ihrem Engagement?

Plass: Ich wurde durch eine E-Mail des Biosphärenpark Wienerwald an die Direktion auf diese Aktion aufmerksam. Daraufhin teilte ich dem Biosphärenpark Wienerwald-Team mit, dass ich gerne mit einer Klasse an dieser Pflegeaktion teilnehmen würde. Schon kurze Zeit nach meiner Anmeldung bekam ich eine positive Rückmeldung retour – eine sehr unkomplizierte Angelegenheit.

Neiss: Mein Mann ist Förster und ich denke, dass wir so in engen Kontakt zum Biosphärenpark Wienerwald kamen.

Welche Erfahrungen haben Sie mit den Angeboten des Biosphärenpark Wienerwald gemacht bzw. welchen Nutzen konnten Sie für Ihre SchülerInnen erkennen?

Plass: In der 3. Klasse Gymnasium wurde der Biologieunterricht schon vor Jahren auf eine Wochenstunde gekürzt. Deshalb nütze

ich dieses Angebot für diese Klassen sehr gerne, denn jede Minute in der Natur bringt für die Kinder mehr Erkenntnisse und Wissen als noch so viele theoretische Unterrichtsstunden. Auch das Aha-Erlebnis im Sinne von: „Das gibt es ja wirklich, das haben wir schon gelernt“, ist unbezahlbar.

Neiss: Unsere SchülerInnen und Schüler erfahren durch das Angebot des Biosphärenpark Wienerwald die Natur rund um die Schule und unseren Wohnort als Lebensraum für alle Menschen, Tiere und Pflanzen – und zwar auf kindgerechte und lebendige Weise. Das ist eine hohe Qualität an Bildungsarbeit, die ich sehr zu schätzen weiß.

Haben Sie einen persönlichen Bezug zu den Themen Umwelt, Natur, Nachhaltigkeit oder Artenvielfalt?

Plass: Als Biologielehrerin ist es mir ein Anliegen, meine SchülerInnen und Schüler nicht nur mit theoretischem Wissen vollzustopfen, sondern ihnen die Natur sowie verschiedene Zusammenhänge auch in der Praxis zu vermitteln. Und vielleicht auch Liebe und Verständnis für die Natur zu wecken.

Neiss: Ich selbst bin geborene Alländerin und wohne auch heute noch in unserer schönen Wienerwaldgemeinde Alland. Ich schätze die Natur vor der Haustüre und möchte auch in Zukunft diesen Lebensraum als gesundes Refugium für alle, die hier leben, erhalten. Natürlich möchte ich diesen Sinn für Natur, Artenvielfalt und Umweltschutz den Kindern in unserer Schule vermitteln.

Ist Ihnen sonst noch etwas wichtig, dass Sie hier gerne sagen möchten?

Plass: Ich hoffe, dass an den Pflegeterminen, kombiniert mit der Frühlingsexkursion, noch viele junge Menschen teilnehmen und davon profitieren können. Da ich im Juni 2019 in Pension gehen werde, kann ich selbst nur noch einmal an dieser Aktion teilnehmen. Erfreulicherweise konnte ich aber bereits eine junge Kollegin überzeugen, die dieses Angebot künftig auch für ihren Unterricht nutzen wird.



Mag.^a Ursula Plass (im Bild hinten links) mit ihren SchülerInnen bei einem Pflegeeinsatz in Wien-Liesing.



MA 49/C. Dietl



MA 49/A. Mikwicka

Mitmachen bei der Pflege von Wiener Schutzgebieten

Seit über 20 Jahren ist die MA 49 – Forstbetrieb der Stadt Wien umweltpädagogisch tätig. Um die einzigartige Natur in Wien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene erlebbar zu machen und eine emotionale Bindung zu Natur und Umwelt herzustellen, gibt es zahlreiche Angebote zu verschiedensten Themen und inzwischen mehrere Anlaufstellen in Wien.

Am Anfang stand die 1998 eröffnete Wiener Waldschule Ottakring, die seither jedes Jahr mit etwa 4.000 SchülerInnen ausgebucht ist. Parallel dazu gibt es ein umfangreiches Exkursionsprogramm für Schulklassen und interessierte Erwachsene im Lainzer Tiergarten mit über 2.000 BesucherInnen jährlich.

Ein weiteres wichtiges Angebot für Familien und Schulklassen hält seit vielen Jahren das Landgut Wien Cobenzl bereit, das mit Nutztieren, Kräutergarten, Natur-Erlebniswiese, Schau-Bienenstöcken, Kursen und Infos zur Pflanzenproduktion und dem landwirtschaftlichen Kreislauf über 60.000 BesucherInnen pro Jahr verzeichnen kann.

Neben Naturerlebnis und Information sind Mitmach-Aktionen ein immer wichtigerer Teil der Umweltbildung. Im Rahmen der Aktionen „Wald aktiv“ und „Wald der jungen WienerInnen“ werden in den Stadterweiterungsgebieten seit vielen Jahren neue Wälder gepflanzt, um attraktive Natur- und Erholungsräume zu schaffen.

Im Wienerwald sind es vor allem Aktionen mit Schulklassen und Erwachsenengruppen, die sich der Erhaltung und Pflege von naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen widmen. Im Rahmen mehrerer einwöchiger Forstpraktika des ORG Rudolf Steiner bei der MA 49, wurden beispielsweise Wiesenränder im Gütenbachtal gepflegt, Eichen im Lainzer Tiergarten freigestellt sowie Goldruten und Götterbäume im Lainzer Tiergarten bekämpft.

In Salmansdorf entbuschten SchülerInnen der Vienna International School ein unmittelbar benachbartes geschütztes Biotop mit dem größten Vorkommen des streng geschützten Orchideen-Blauweidereichs und verbesserten den Lebensraum der Smaragd-

eidechsen durch Anlegen von Asthaufen und Lesesteinhaufen.

Für die nächsten Jahre sind weitere Aktionen in Zusammenarbeit mit der Umweltschutzabteilung MA 22 und Vereinen wie den Naturfreunden oder dem Österreichischen Alpenverein sowie AnrainerInnen der Gebiete in Vorbereitung.

Gemeinsam mit dem Projekt „Biosphäre Volunteer“ des Biosphärenpark Wienerwald Managements und dem „Netzwerk Natur“ der MA 22 kann es so gelingen, besondere Arten und Lebensräume im Wienerwald zu erhalten und die Identifikation der Bevölkerung mit diesen Juwelen der Landschaft zu stärken.

Das ganze Jahr viel Spaß mit EULE

EULE – Erleben, Unterhalten, Lernen und Erfahren – bedeutet aktive Freizeitgestaltung und eine sinnvolle Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen in die nachhaltige Umweltbildung Wiens.

Bei Groß und Klein gleichermaßen beliebt will EULE mit Spiel und Spaß das Interesse an Umwelt-, Natur-, Tier- und Artenschutz bei allen Kindern, Jugendlichen, Familien und PädagogInnen fördern. Denn je mehr Kinder über ihren Lebensraum wissen, desto größer ist ihr Interesse an den Ereignis-

sen in der Natur und an Dingen, die ihren Alltag in der Stadt betreffen. Und je früher Kinder für das Thema Umwelt begeistert und motiviert werden, desto besser. „Was wir kennen, das schützen wir auch.“ lautet daher das Motto von EULE-Initiatorin Mag.^a Ulli Sima, Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke.

„EULE schafft nachhaltiges Interesse für die Umwelt, das persönliche Umfeld und den eigenen Lebensraum“, so Sima.

Im EULE-Umweltprofilklub sind alle Kinder zwischen dem 3. und 14. Lebensjahr willkommen, denen eine intakte Umwelt wichtig ist und die in ihrer Freizeit mehr erleben wollen. Die ständig wachsende Mitgliederzahl ist auch interessant für die vielen KooperationspartnerInnen, die diese Initiative unterstützen und laufende Aktionen sowie Ermäßigungen anbieten. Der EULE-Umweltprofilklub ist kostenlos und bietet ein abwechslungsreiches Programm und tolle Tipps für viele, sehenswerte Ausflugsziele zu den schönsten Plätzen unserer Stadt.

Alle Umweltprofis erhalten regelmäßig einen Newsletter mit aktuellen Angeboten, Gewinnspielen, Rabatten, Workshops, verbilligten Eintritten und Vergünstigungen bei den vielen EULE-KooperationspartnerInnen. Für PädagogInnen stehen im Rahmen der Umweltbildung zur Unterrichtsunterstützung, interessante Informationen zu zentralen EULE-Themen, aufbereitete Unterrichts- und Arbeitsmaterialien, kreative Anleitungen sowie Fotos und Filme zur Verfügung.

Viel erfahren, viel erzählen, viel entdecken und viel erleben auch in der winterlichen Umweltmusterstadt Wien.



Christian Jobst

Stadträtin Mag.^a Ulli Sima am Wiener Eistraum.

INFO



Alle Infos wie man ein echter EULE Umweltprofi wird, stehen auf der EULE-Homepage www.eule-wien.at. Dort gibt es auch die vielfältigen Angebote und interessanten Aktionen, welche die Umweltprofis nützen können.

Abwechslungsreich, interessant, praktisch und spannend: Die beliebte **EULE-Broschüre**, das Nachschlagewerk im handlichen A5-Format ist für Aktivitäten in und rund um Wien ab Februar 2018 erhältlich.

Die praktische, kostenlose **EULE-App** für iPhone, Android und Co. beinhaltet alle Angebote und Veranstaltungen von EULE. Von abenteuerlichen Ausflügen kann man über das Erlebte Fotos und Texte posten. Die moderne App kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.eule-wien.at/app.



Ein Tag mit einer BP-Pädagogin

Eigens geschulte Biosphärenpark-PädagogInnen haben es sich zur Aufgabe gemacht die Neugier der SchülerInnen im Biosphärenpark Wienerwald zu wecken und das Bewusstsein für die heimische Natur zu schärfen. Gemeinsam geht es hinaus in den Wienerwald, um diesen hautnah zu erleben. Gerade im Herbst gibt es für die Kinder und Jugendlichen auf den Trockenrasen so einiges zu entdecken. Mag.^a Marie Lambropoulos gewährt uns einen Einblick in ihren Alltag und nimmt uns mit zu einem Tag mit einer Biosphärenpark-Pädagogin.



BPWW/WIN, Novak



Die Steppen-Flockenblume blüht von Juni bis Oktober und ist eine typische Begleit-Art von Halb-Trockenrasen.



Arbeitsausrüstung für die Trockenrasen-Pflege im Kurpark Baden.



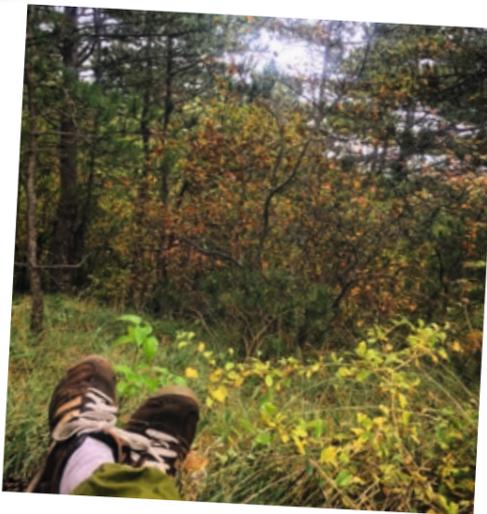
Es ist ein nebeliger Tag, aber das Wetter bleibt trocken und hält uns nicht ab, Trockenrasen vor Verbuschung zu bewahren.



Jausen-Pause. Eine Stärkung zwischendurch mit regionalen Bio-Produkten für die eifrigen HelferInnen.



Jetzt gibt es noch ein Gruppenfoto – der Haufen mit dem Schnittgut ist das Resultat von drei Stunden Trockenrasenpflege.



Pause für mich. Am Nachmittag geht's weiter, dann wird mit den Biosphere Volunteers weiter gepflegt.



Die erwachsenen HelferInnen werden mit größerem Werkzeug ausgestattet. Hier wird die Flieder-Hecke eingedämmt.



Schaf-Beweidung ist die effektivste und nachhaltigste Form der Bewirtschaftung zur Offenhaltung der Trockenrasen in Pfaffstätten.



Werkzeug-Ausgabe für 150 PfadfinderInnen aus Wien. Sie sind im Zuge einer Nachtwanderung zu Fuß nach Pfaffstätten gekommen.



Alle Fotos: M. Lambropoulos

An die Arbeit. In Kleingruppen werden den Biosphere Volunteers Flächen zur Entbuschung zugeteilt. Die Motivation ist trotz Müdigkeit groß.

Naturpark-Schule Purkersdorf

Gegenwärtig gibt es österreichweit in 31 Naturparks insgesamt 98 Naturpark-Schulen mit über 6.000 SchülerInnen, darunter Volksschulen, Neue Mittelschulen, eine Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule und bereits seit 2012 ein Sonderpädagogisches Zentrum als Naturpark-Schule direkt beim Naturpark Purkersdorf. Was diese Schulen gemeinsam haben ist, dass die Antworten nicht nur im Unterricht vermittelt werden,

sondern die Jugend diese selbst erforscht, und zwar in einer engen Kooperation mit den Naturparks. Projekte und Freilandexkursionen im Sinne der Naturpark-Philosophie zu den Themen Schutz, Erholung, Regionalentwicklung und Bildung helfen ein grundsätzliches ökologisches Bewusstsein zu schaffen. Für Gemeinden und die Naturparke ist die Naturpark-Schule ein wesentlicher Punkt des Bildungsauftrages, aber auch ein hervor-

gehendes Instrument zur Identifikation der Bevölkerung mit dem jeweiligen Naturpark.

Die Naturpark-Schule Purkersdorf erarbeitet seit ihrer Prädikatisierung im Jahr 2012 gemeinsam mit dem Team des Naturpark Purkersdorf jährlich ein besonderes Schwerpunktthema. Neben einer Jahresexkursion zu Schulbeginn in einen, in der näheren Umgebung gelegenen Naturpark, unternehmen die Klassen zahlreiche Ausgänge während des Schuljahres in den eigenen Naturpark oder setzen spezielle Projekte um.

Das Jahr 2017 stand unter dem Motto der biologischen Vielfalt, auch als Biodiversität bezeichnet. In diesem Sinne setzte die Schule gemeinsam mit dem Naturpark Purkersdorf heuer auf Initiative des Verbandes der Naturparke Österreichs (VNÖ) erstmals auch ein gemeinsames Zeichen zum „Internationalen Tag der biologischen Vielfalt“ am 22. Mai 2017. An diesem Tag waren etwa 250 TeilnehmerInnen aus umliegenden und interessierten Schulen im Rahmen eines Stationsbetriebes unter dem Motto „Lebensraum voller Flüglerkünstler“ dazu eingeladen, insbesondere die Wichtigkeit der Biene und ihrer Arbeit für den Naturschutz auf plakative Weise kennenzulernen. Dazu wurden Blumentöpfe in unterschiedlichen Größen im Bienen-Design gestaltet und die Kinder konnten diese Flüg-



Naturpark Purkersdorf

INFO

Weiterführende Informationen zu den Naturpark-Schulen in Österreich unter www.naturparke.at/schulen-kindergaerten/schulen/

künstlerInnen mit dem Naturpark-Imker Bieno live erleben. Sie erfuhren mehr über die eigene Region sowie den Biosphärenpark Wienerwald und konnten aktiv zur Biodiversität beitragen. Im Schulgarten der Naturpark-Schule entstand bis zum Ende der Vegetationszeit ein bunter Kubikmeter zum Erhalt der Artenvielfalt, wo Bienen und Schmetterlinge sich wohlfühlen und beobachtet werden konnten. Darüber hinaus startete der Naturpark Purkersdorf mit diesen markanten Bientöpfen als Zeichen der Aktion einen Wettbewerb „Wir schaffen Biodiversität“. Die gestreiften Töpfe waren an ausgewählten Stellen bei PartnerInnen in Purkersdorf sowie vor den teilnehmenden Schulen bis Ende Oktober 2017 aufgestellt, um gezählt werden zu können. Vor der bevorstehenden Weihnachtszeit werden die SchülerInnen für eine spezielle Adventkranz-Edition mit dem Naturpark-Imker Bieno gemeinsam Honigkerzen drehen. Die Siegerin/Der Sieger des Wettbewerbes erhält einen solchen als Preis. Gleichzeitig erfolgt bereits die gemeinsame Planung für das nächste Schwerpunktthema 2018 als Naturpark-Schule in Purkersdorf.

Auf Weiterbildung in Sardinien

Im Sommer 2017 fand erstmals im Biosphärenpark Tepilora, Rio Posada und Montalbo auf Sardinien (Italien) die Summer School für „Integrierte Managementansätze und nachhaltige Tourismusstrategien für Biosphärenreservate“ statt.

Die Ausschreibung der Summer School richtete sich an postgraduate StudentInnen, NachwuchswissenschaftlerInnen und ManagerInnen von Biosphärenreservaten aus europäischen Ländern, insbesondere aus Südosteuropa und den Mittelmeerländern.

Im Rahmen der Summer School wurde den 26 TeilnehmerInnen aus 16 Ländern und drei Kontinenten das reiche natürliche und kulturelle Erbe des Biosphärenparks Tepilora, Rio Posada und Montalbo sowie der Insel Sardinien im Allgemeinen vorgestellt. Die intensive, multidisziplinäre und erfahrungsorientierte Ausbildung verfolgte das Ziel, das Verständnis für die vielfältigen Mehrwerte der Biosphärenparks als „Laboratorien“ und „Katalysatoren“ der nachhaltigen Entwicklung zu stärken. Durch Vorträge zu den Themen: Ziele des MaB-Programms und von Biosphärenparks, Vorstellung des Tepilora, Rio Pasada und Montalbo Biosphere Reserve, nachhaltigen Tourismus in und für Biosphärenparks, Einführung in „Bildung für nachhaltige Entwicklung, Regionalentwicklung und hydrografische Ereignisse – Flutkatastrophen am Rio Posada sowie das Archäologische Potential im Biosphären-

reservat als Beispiel für nachhaltigen Tourismus und zu nachhaltiger Forstwirtschaft wurden die TeilnehmerInnen auf die Exkursionen eingestimmt. Die Exkursionen selbst boten, neben oft herausfordernden Anfahrtswegen, sehr intensive und besondere Einblicke in das Leben von Land und Leuten der Region. „Die wohl am meisten beeindruckenden Erlebnisse waren die Einblicke in die Geschichte Sardinien durch Besichtigung der Nuraghe Ausgrabungen und das Kennenlernen von Davide, einem Ziegenbauern (siehe S. 15). Er versorgt auf seinem Hof etwa 120 Ziegen und weitere Tiere, am

Hof gibt es keinen Strom – der von Davide hergestellte Ziegenkäse war jedoch – darin waren sich alle, die dabei waren, einig – der Beste, den wir jemals gekostet hatte“, schwärmt Teilnehmerin DIⁿ Susanne Käfer, Leiterin des Naturparkbüros in Sparbach.

Neben dem Exkursionsprogramm wurde in Arbeitsgruppen zu den Themengebieten: Bildung, Nachhaltiger Tourismus und Ecosystem Services ein erster Impuls, basierend auf der Erfahrung der Trainees, für das neue Biosphärenreservat erstellt. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden am letzten

INFO

Nähere Informationen unter: en.unesco.org/events/summer-school-integrated-management-approaches-and-sustainable-tourism-strategies-biosphere

Tag den anwesenden BürgermeisterInnen und VertreterInnen des UNESCO Büros Venedig vorgestellt. Im Rahmen dieser Abschlussveranstaltung fand auch die Überreichung der Urkunde der UNESCO Kommission zur Anerkennung der Region als Biosphärenpark statt.



Anatolie Pisina

Umwelt.Wissen.Netzwerk Niederösterreich



Michael Schoeppel

Der Biosphärenpark Wienerwald ist seit 2009 Mitglied im Niederösterreichischen Umwelt.Wissen.Netzwerk. Diese Anlaufstelle für Umweltwissen in Niederösterreich vernetzt über 70 Umweltbildungseinrichtungen, die auf freiwilliger Basis zusammenarbeiten. Allen Mitgliedern ist gemeinsam, dass sie sich, ebenso wie das Biosphärenpark Wienerwald Management, der Bildung für nachhaltige Entwicklung und den Nachhaltigkeitszielen der UNO (Sustainable Development Goals – SDG's) verschrieben haben. Ziele des Netzwerks sind unter anderem Anregungen und Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil in der niederösterreichischen Bevölkerung zu schaffen und zu etablieren, Impulse für ökologisch

verträgliche Lebensstile zu setzen und Lobbyarbeit für die Umweltbildung im Allgemeinen zu betreiben. Das Netzwerk kooperiert auf nationaler und internationaler Ebene mit anderen Organisationen und richtet sich mit seinen Angeboten an Erwachsene und Kinder im schulischen und im außerschulischen Bereich.

Neben Umweltbildungsorganisationen können natürlich auch niederösterreichische Schulen dem Netzwerk beitreten und als Umwelt.Wissen.Schulen ausgezeichnet werden. Niederösterreichweit sind es mehr als 100, im Biosphärenpark Wienerwald aktuell 14 Schulen, die sich im Rahmen dieses Netzwerks engagieren und mit Projekten oder



Michael Schoeppel

Schwerpunkten ein Zeichen für Umwelt und Nachhaltigkeit setzen.

Als Organisationsplattform und Drehscheibe fungiert das Umwelt.Wissen Büro des Landes Niederösterreich. Es initiiert und managt Aktivitäten wie Netzwerkmeetings, Weiterbildungsveranstaltungen oder die externe Kommunikation und Repräsentation des Netzwerks. Je nach Projekt werden dabei auch die NetzwerkpartnerInnen eingebunden. Alle ExpertInnen die im Netzwerk aktiv sind, werden auf der Website vorgestellt. Dadurch wird auch die große Bandbreite an Fachwissen präsentiert, das durch diesen Zusammenschluss zur Verfügung gestellt werden kann.

INFO

Umwelt.Wissen.Netzwerk NÖ

Kontakt:

Mag. Dr. Margit Helene Meister
Bereichsleitung Umwelt.Wissen
kontakt@umweltwissen.at

Tel.: 02742/90 05-15210

Amt der NÖ Landesregierung
Gruppe Raumordnung, Umwelt und
Verkehr / Abteilung Umwelt- und Ener-
giewirtschaft

Landhausplatz 1, Haus 16, Zi 16.413
A-3109 St. Pölten

KOMMENTARE

Der Nachhaltigkeitsgedanke zieht sich im Biosphärenpark Wienerwald durch alle Lebensbereiche. In der Umweltbildung bedeutet das für uns, den Menschen Wissen mit auf den Weg zu geben, das es ihnen ermöglicht, ihr Lebensumfeld und ihre Zukunft eigenverantwortlich und gemeinsam mit anderen nachhaltig zu gestalten.

Natur und Umwelt unmittelbar zu erfahren und zu begreifen, muss – um eine langfristige Wirkung zu erzielen – möglichst früh im Kindesalter beginnen. Gerade in Schulen und Kindergärten hat die Umweltbildung in den letzten Jahren daher verstärkt Einzug gehalten. Das Biosphärenpark Wienerwald Management leistet hier mit seinen Bildungspartnern ebenso wie die Naturparkschulen wertvolle Arbeit, um Niederösterreichs Schülerinnen und Schüler an die Natur heranzuführen und die Wertschätzung für die Natur vor der Haustür zu erhöhen. Damit werden bereits die Jüngsten dazu eingeladen sich aktiv am Umwelt- und Naturschutz zu beteiligen. Genauso wichtig ist die Prägung durch die Eltern und Vorbilder. Durch jene, die Traditionen hochhalten und mit Leben füllen und jene, die sich ehrenamtlich für unsere Regionen engagieren. Ihnen allen sei ein riesiger Dank ausgesprochen!



Weinfranz

Dr. Stephan Pernkopf
LH-Stellvertreter in der
Niederösterreichischen Landesregierung



PID / Votava

Mag. Ulli Sima
Stadträtin
für Umwelt und Wiener Stadtwerke

Kinder und Jugendliche mit den Themen Umwelt-, Natur-, Tier- und Artenschutz in Berührung zu bringen, ist ein sehr wichtiger Bildungsaspekt. Denn Kinder die bereits in frühen Jahren Umweltbewusstsein entwickeln, werden auch später als Erwachsene verantwortungsvoll mit unserer Umwelt und unseren natürlichen Ressourcen umgehen. Umweltbildung ist somit eine wichtige Voraussetzung für erfolgreichen Umweltschutz!

Im Sinne von „was wir kennen, schützen wir auch“, weckt das EULE-Umweltbildungsprogramm der Stadt Wien (eule-wien.at) mit vielen Aktionen und Veranstaltungen seit Jahren sehr erfolgreich das Interesse von Kindern und Jugendlichen für die Natur. Es ist wichtig, dass Kinder die größten Umweltprobleme wie beispielsweise Klimawandel, Artenschwund, Verschmutzung und Wasserknappheit kennen und lernen Zusammenhänge herzustellen.

Um Kindern einen positiven, emotionalen Zugang zu Natur und Region zu vermitteln, müssen sie Natur mit Spaß und Freude erleben und das klappt am besten draußen im Wald, auf Feldern und Wiesen oder im Park beim Spielen mit Freuden.



G. Weiss

Biosphärenpark in der Schule

In einer großen Region wie dem Wienerwald mit seinen 51 Niederösterreichischen Gemeinden und 7 Wiener Gemeinde Bezirken sowie den zahlreichen Schulen ist es eine besondere Herausforderung, die Schülerinnen und Schüler zu erreichen und für den Biosphärenpark Wienerwald zu begeistern. Im Rahmen von Führungen rund um den Tag der Artenvielfalt oder bei Landschaftspflegeaktionen haben wir immer wieder die Möglichkeit, einzelnen Schulklassen die Natur vor ihrer Haus- bzw. Schultüre näher zu bringen.

Eine wesentlich größere Zahl an Kinder erreichen wir aber mit unserer Biosphärenpark-Schulstunde. Im Rahmen unseres Projektes „Wiesenmeister – Wiesenpartner im Biosphärenpark Wienerwald“, das im Rahmen des Österreichischen Programms für Ländliche Entwicklung 2014–2020 gefördert wird, ist es uns möglich, jeder Volksschule im Biosphärenpark Wienerwald jährlich für die 3. Klasse eine solche Schulstunde kostenlos anzubieten. Die Schulstunden werden in den Wintermonaten abgehalten und bilden die Basis für Führungs- und Exkursionsangebote, die in der wärmeren Jahreszeit wahrgenommen werden können.

Das Kernelement der Biosphärenpark-Schulstunde ist unser Biosphärenpark-Spiel, das 2011 von den Österreichischen Bundesforsten und der ARGE für Vegetationsökologie

und Landschaftsplanung (AVL) im Auftrag des Biosphärenpark Wienerwald Managements entwickelt wurde. Das Spiel wurde für den Einsatz in Schulklassen konzipiert, ist aber auch für die Erwachsenenbildung geeignet, da die Aufgabenstellungen leicht an das Alter der Spielenden angepasst werden können. Kindern wie Erwachsenen ermöglicht das Spiel, das komplexe Thema Biosphärenpark leicht zu erfassen und zu erleben.

WIE MAN ES SPIELT ...

Nach einer kleinen Einführung zum Biosphärenpark wird auf dem grünen Spielfeld mit liebevoll ausgestatteten Elementen eine dreidimensionale Landschaft mit Bergen, Seen, Siedlungen, Feldern, Straßen usw. aufgebaut. Anschließend überlegen sich die Spielerinnen und Spieler eine Zonierung, also Einteilung, der Biosphärenparkregion in Entwicklungs-, Pflege- und Kernzonen. Dabei übernehmen sie verschiedene Rollen, wie Erholungssuchende oder LandwirtIn und versuchen die Landschaft nach den jeweiligen Bedürfnissen zu gestalten. Dieses Rollenspiel lehrt nicht nur die Zonierung eines Biosphärenparks, sondern macht auch die komplexen Interaktionen der unterschiedlichen Interessensgruppen erfahrbar.

Die Spieldauer beträgt etwa zwei bis drei Stunden, je nach Alter und Komplexität der Aufgaben.

Im Jahr 2012 wurde das Spiel vom österreichischen Fachbeirat der UNESCO im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ als Dekaden-Projekt ausgezeichnet. Seit damals haben schon über 10.000 SchülerInnen durch das Spiel eine Vorstellung von ihrem Biosphärenpark Wienerwald entwickelt und diesen selbst gestaltet.

INFO

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu diesem Angebot des Biosphärenpark Wienerwald Managements oder wollen Sie außerhalb der kostenlosen Biosphärenpark-Schulstunde den Biosphärenpark mit diesem Spiel in Ihrer Klasse oder Schule vorstellen? Dann wenden Sie sich an uns: office@bpww.at oder 02233/541 87.



BPWW/IN. Novak

Bei Exkursionen können die Kinder die Vielfalt hautnah erleben.

Wienerwald Trailschool – Die Bikeschule im Trailcenter Hohe Wand Wiese

Bildung muss nicht immer in der Schule oder an der Universität stattfinden. Mitten im Biosphärenpark Wienerwald, direkt in der Millionen-Metropole Wien, befindet sich das erste und einzige urbane MTB-Trailcenter Österreichs. Die geschichtsträchtige Sportstätte Hohe Wand Wiese Wien dient nun, neben der Sommerrodelbahn, als zentrale Anlaufstelle und Ausflugsziel für MTB-EnthusiastInnen und alle, die es noch werden wollen.

„Wir verfügen über einen „Trailpark“ mit MTB-Strecken verschiedener Schwierigkeitsgraden, einen „Pumptrack“ zur speziellen Schulung von Koordination und Technik und einem eigenen „Kids Park“ mit einer Übungsstrecke für die jüngsten Radbegeisterten. Unser Ziel ist es, das Mountainbiken im Biosphärenpark Wienerwald allen Rad- und MTB-Interessierten näher zu bringen und die bewusste Erholung und Bewegung in der Natur zu vermitteln“, so DI Patrick Huber, Mitbetreiber der Hohen Wand Wiese.

DIE PHILOSOPHIE

TrainerInnen und Guides „aus Leidenschaft“ geben die Vielfalt und ihre Begeisterung für das Mountainbiken in Touren und Fahrtechnik-Kursen weiter. Dafür wurde von den professionellen BetreiberInnen ein breitgefächertes Angebot erstellt, bei dem für Jede/n etwas dabei ist. „Natürlich gehen wir aber auch gerne auf individuelle Wünsche ein und basteln mit den InteressentInnen gemeinsam ihre Traum-Tour oder ihr ganz persönliches Fahrtechnik-Training“, ergänzt Peter Schrottmayer, Leiter der Bikeschule.

MTB-TOUREN

Der Wienerwald ist etwas ganz Besonderes. Als UNESCO Biosphärenpark verfolgt er die Ziele einer gemeinsamen und nachhaltigen Nutzung aller Akteursgruppen – unter anderem MountainbikerInnen. Patrick Huber: „Wir genießen es, uns in diesem einzigartigen Ökosystem mit dem Mountainbike zu bewegen und die Kräfte der Natur zu erfahren. Wir



M. Weissig

INFO

Das Fahrtechnik-Kursangebot ist in drei Blöcke gegliedert:

- Modul 1 bis 4 umfasst die **Basisfertigkeiten des Mountainbikens** und deren Anwendung am Trail. Hier geht es Schritt für Schritt vom Bewegungslernen im Übungsgelände über das Umsetzen des Gelernten auf ausgewählten Trailabschnitten, bis hin zum situativen Anwenden und Perfektionieren der individuellen Fahrtechnik auf den Trails des Wienerwalds.
- Die **Fahrtechnik-Spezialkurse** widmen sich ganz speziell einzelnen Profi-Techniken, um bestimmte Geländeabschnitte wie z.B. enge Spitzkehren bewältigen zu können oder noch sportlicher und flexibler auf den Trails unterwegs zu sein.
- Natürlich wird auch gerne ein **Fahrtechniktraining** ganz nach den jeweiligen individuellen Wünschen einzelner (Gruppen) zusammengestellt. Hier bestimmen die Gäste den Inhalt, die Dauer, den Ort und die TeilnehmerInnenzahl.

Sie sind auch leidenschaftliche/r MountainbikerIn oder wollen es noch werden? Infos zum Trailcenter und dessen Angebot finden Sie unter www.hohewandwiese.com

Kontakt:
trailcenter@hohewandwiese.com
01/93 46 711



M. Weissig



M. Weissig

BEMERKENSWERTE ARTEN IM WIENERWALD

Bemerkenswerte Art – Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*)

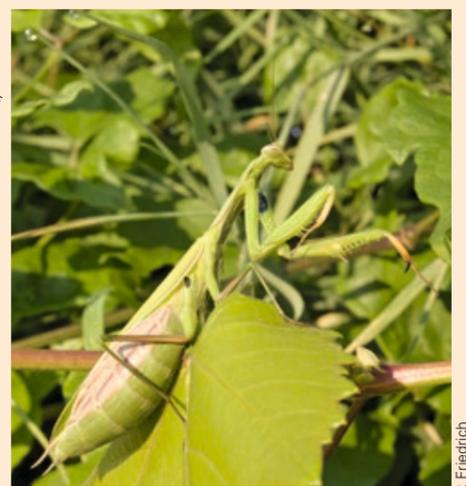
Bei einem Herbstspaziergang über die Trockenrasen im Biosphärenpark Wienerwald sieht man sie häufig, die Gottesanbeterinnen. Es ist nicht so, als wären sie nicht schon vorher da, aber im Herbst sind sie voll ausgewachsen, gut zu sehen und gerade dabei, ihren Kokon an den Fuß dickerer Grashalme oder Stämme kleinerer Gebüsche zu befestigen. Mit dem ersten Frost sterben die erwachsenen Tiere und nur die Eier überwintern im gut vor Wind

und Wetter schützenden Kokon. Wenn es dann im Mai länger warm ist, fängt es an, darin zu rumoren. Bis zu 200 kleine Gottesanbeterinnen schlüpfen aus einem Kokon (kleines Foto) und werden nun über den Sommer auf Insektenjagd gehen. Diese werden mit den charakteristischen Fangarmen geschnappt und zum Verzehr festgehalten. Bekannt ist, dass die Weibchen ihre Partner vor, während oder nach der Paarung fressen. Schlaue Männchen

können aber oftmals entkommen. Der/Die interessierte und aufmerksame SpaziergängerIn kann auch von der unterschiedlichen Farbgebung der Tiere irritiert sein. Diese kann von hellgrün zu braun variieren. Es handelt sich dabei aber immer um das Insekt des Jahres 2017, welches in der Biosphärenpark Wienerwald Gemeinde Pfaffstätten auch den Namen Leshanl trägt.



BPWW/WM, Graf



P. Friedrich

Der Biosphärenpark inmitten des Schulzentrums Norbertinum



Wienerwaldgymnasium

INFO

Nähere Informationen zu den einzelnen Schulen unter:

www.pferdeschule.at

www.vstullnerbach.at

www.wienerwaldgymnasium.at

Das Büro des Biosphärenpark Wienerwald Management ist seit 2012 am Bildungsstandort Tullnerbach beheimatet. Neben der Landwirtschaftlichen Fachschule Tullnerbach sind auch die örtliche Volksschule und das Gymnasium zu finden. Bildung als eines der von der UNESCO vorgegebenen Ziele für Biosphärenparks steht damit täglich in unserem Fokus.

LANDWIRTSCHAFTLICHES BILDUNGSZENTRUM FÜR PFERDEWIRTSCHAFT

Das Bildungszentrum für Pferdewirtschaft bietet zwei Ausbildungsmodelle: das Oberstufenrealgymnasium für Pferdewirtschaft und die Fachschule für Pferdewirtschaft. Der Ausbildungsweg zum/zur Pferdewirtschaftsfacharbeiter/in beginnt für Mädchen und Burschen nach der achten Schulstufe.

Das Ausbildungsziel ist der Erwerb des Facharbeiterbriefs für Pferdewirtschaft. Dieser befähigt die AbsolventInnen, einen landwirtschaftlichen Betrieb selbständig zu führen und den Ansprüchen der Pferdehaltung – sei es Sport-, Zucht- oder Pensionspferdehaltung – fachmännisch gerecht zu werden. Weiters kann man verschiedene Berechtigungen in Reit- und Fahrausbildung erlangen und daher auch in der Ausbildung der Pferde tätig werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einer fachspezifischen und praxisorientierten Ausbildung.

Die Ausbildung beginnt mit dem zweijährigen Modul 1 (Grundstufe). Nach der erfolgreichen Absolvierung sollten die SchülerInnen im Besitz der Reiternadel und des bronzenen Fahrabzeichens sein. Natürlich steht es besonders begabten SchülerInnen frei, bereits zur Lizenzprüfung anzutreten.

Nach dem Abschluss des Moduls 1 folgt ein Pflichtpraxisjahr an einem Pferdebetrieb. Dort soll die Praxis verinnerlicht, sowie die Reitkenntnisse geschult und verbessert werden. Die SchülerInnen kommen nach der einjähri-

gen Praxis menschlich gereift und beruflich besser orientiert in das Modul 2 (Betriebsleiterstufe). Die Ausbildung im Modul 2 dauert von November bis Juni. Sie vervollständigt die Lehrinhalte in den Bereichen der Persönlichkeits-, der unternehmerischen und der fachspezifischen Bildung und bereitet die SchülerInnen auf die selbständige Führung eines Betriebes sowie auf die Tätigkeit als Reit- und FahrausbildnerIn vor. Bei entsprechender Eignung besteht im Rahmen der Ausbildung die Möglichkeit, zur Fahrlizenz und Aufnahmeprüfung zur/zum Übungsleiter/in für Reiten anzutreten.

Die große Bedeutung des Biosphärenparks Wienerwald für die Pferdewirtschaft wird nicht zuletzt durch die umfassende landwirtschaftliche Ausbildung im Norbertinum sowie durch spezifische Projekte bewusst gemacht.

VOLKSSCHULE TULLNERBACH

Die Themen Biosphärenpark und Nachhaltigkeit haben sich zu einem Fixpunkt im Stundenplan der Volksschule Tullnerbach etabliert. So wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktionen im Rahmen des Unterrichts gesetzt. Unter anderem wurde im September 2015 die Projektwoche der 4. Klassen im Zeichen des Biosphärenparks abgehalten.

Der Fokus dieses School Twinning-Projekts lag auf dem Austausch von Schulen und Bildungseinrichtungen aus verschiedenen Biosphärenparks. In Zusammenarbeit mit dem Biosphärenpark Management vor Ort wurden

im Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge Schulprogramme angeboten, die es ermöglichten, die Erfahrungen aus dem Wienerwald an die Schulklassen zu bringen, um eine engere Zusammenarbeit zu initiieren. Über interaktive Vorträge und das „Biosphärenpark Spiel“ des Biosphärenpark Wienerwald (siehe Seite 10), welches für andere Biosphärenparks adaptiert werden kann, wurden die SchülerInnen und LehrerInnen zur Zusammenarbeit motiviert.

Die beiden teilnehmenden Klassen der VS Tullnerbach wurden schon von der 1. Klasse an vom Biosphärenpark Wienerwald Management betreut und haben neben einem Jahreszeitenprogramm in der Natur auch Biosphärenpark-Erfahrung durch das Biosphärenpark Spiel gemacht. Ihre Aktivitäten wurden im Internet dokumentiert und für die School Twinning-PartnerInnen abrufbar gemacht. Durch die Vermittlung des Biosphärenpark Wienerwald Managements war es möglich, die Projektwoche im Biosphärenpark Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge abzuhalten und so einen anderen Biosphärenpark in Österreich zu erkunden.

DAS WIENERWALDGYMNASIUM IM SCHULJAHR 2017/18

Das Wienerwaldgymnasium wuchs mit dem heurigen Schuljahr 2017/18 nochmals und ist nun Ausbildungsstätte für an die 700 SchülerInnen. Nach den gut verlaufenen Reifeprüfungen der MaturantInnen der letzten beiden

Jahre wird es heuer erstmals AbsolventInnen des ORGs für Pferdewirtschaft geben.

In der Unterstufe konnten dieses Jahr wieder fünf neue Klassen für die Schulformen Realgymnasium, Gymnasium und Kunstschwerpunktgymnasium aufgenommen werden. In der Oberstufe führt das Wienerwaldgymnasium diese wie auch die Schulform des fünfjährigen Oberstufenrealgymnasiums für Pferdewirtschaft

Neu eingeführt wurden für die OberstufenschülerInnen im Bereich der Zusatzangebote ausbildungsbezogene Kurse:

Das „Cambridge Advanced Certificate“ und das Sprachzertifikat in Französisch „DELF“ bieten den SchülerInnen die Möglichkeit international anerkannte Nachweise für ihr Fremdsprachenniveau zu erlangen. Der Kletter-ÜbungsleiterInnenkurs bietet den SchülerInnen nach absolvierter Prüfung die Berechtigung Kletterkurse an künstlichen Kletterwänden zu planen und durchzuführen. Neben diesen Neuerungen werden auch wieder die beliebten Übungen Kunst und Kultur (Bildende Kunst, Theater, Literatur), Mediendesign, Geräteturnen, Tanz und viele weitere angeboten.

Neuigkeiten gibt es aber auch in einem anderen Bereich zu vermelden. So wurde mit Beginn des Schuljahres der Architekturwettbewerb zum Bau eines neuen Schulgebäudes ausgeschrieben. Noch im Dezember dieses Jahres wird das Siegerprojekt gekürt und die Planung in Angriff genommen werden.



Landwirtschaftliches Bildungszentrum für Pferdewirtschaft



Ausflug der Volksschule Tullnerbach

Vorgaben für Bildungsarbeit im BPWW

Ein wesentlicher Faktor für die Etablierung eines erfolgreichen UNESCO Biosphärenparks ist die Bildungsarbeit. In den Vorgaben der UNESCO für Biosphärenparks liegt seit dem „Madrid Action Plan“ von 2008 der Fokus auf dem Thema „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“. Der 2016 in Peru beschlossene „Lima Action Plan“ bekräftigt dies erneut und verknüpft die Ziele mit den nachhaltigen Entwicklungszielen aus dem UN Dokument „The 2030 Agenda for Sustainable Development“. Konkret für den Biosphärenpark Wienerwald finden sich Vorgaben für den Bildungsbereich in den Biosphärenpark Gesetzen der Länder, dem 15a Vertrag zwischen Niederösterreich und Wien, sowie in den Österreichischen MAB-Kriterien. Festgelegt wird hier im Wesentlichen die Unterstützung, Entwicklung, Förderung und Koordination von Biosphärenpark Bildung, Umweltbildung und -ausbildung.

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

„Bildung für Nachhaltige Entwicklung möchte allen Menschen Bildungschancen eröffnen die es ihnen ermöglichen, sich Wissen und Werte anzueignen sowie Verhaltensweisen und Lebensstile zu erlernen, die für eine lebenswerte Zukunft und eine positive Veränderung der Gesellschaft erforderlich sind.“ – Definition nach UNESCO, 2005. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist demnach eine zentrale Aufgabe für die Biosphärenparks. Es geht nicht allein darum, den in den Biosphärenparks lebenden Menschen und den BesucherInnen die Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu erklären, sondern sie zu Veränderung ihres Handelns, zum Beispiel ihrer Konsumgewohnheiten, anzuleiten.



UMSETZUNG IM BPWW

Im Biosphärenpark Wienerwald wird Bildung für nachhaltige Entwicklung in drei Bereichen umgesetzt.

- Schulen
- Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit
- Erwachsenenbildung

Um die große Fläche im Wienerwald abzudecken und möglichst viele AkteurInnen aus den verschiedenen Themenbereichen der Nachhaltigkeit einzubinden wurde das BildungspartnerInnen Netzwerk Wienerwald aufgebaut. Die BildungspartnerInnen müssen das Biosphärenpark Fortbildungsmodul absolvieren, um in das Netzwerk aufgenommen zu werden. Aktuell umfasst das Netzwerk folgende AkteurInnen:

- Biosphärenpark Wienerwald Management
- BP-BildungspartnerInnen (WissensvermittlerInnen aus den verschiedensten Bereichen)

- Biosphärenpark-PädagogInnen im Rahmen von Projekten
- MA 49 – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien
- ÖBf – Österreichische Bundesforste
- Naturparke im BPWW (Eichenhain, Purkersdorf-Sandstein-Wienerwald, Föhrenberge und Sparbach)

SCHULEN

Die schulischen Angebote des Biosphärenpark Wienerwald Managements, wie die Biosphärenpark Schulstunde und das Biosphärenpark-Spiel (siehe Seite 10), Landschaftspflegearbeiten und Exkursionen, werden im Rahmen von Projekten wie „Wiesenmeister/Wiesenpartner“, „Biosphere Volunteers“ und dem „Tag der Artenvielfalt“ organisiert. Umgesetzt werden sie von unseren Biosphärenpark-PädagogInnen, einem Pool an umweltpädagogisch ausgebildeten Personen, die zusätzlich zu un-

serem Biosphärenpark Fortbildungsmodul spezielle Fachexkursionen und Hospitationen absolvieren. Aber auch andere AkteurInnen aus unserem Bildungsnetzwerk, wie der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49), die Österreichischen Bundesforsten und die vier Naturparke bieten zahlreiche Schulangebote im Biosphärenpark an.

AUSSERSCHULISCHE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die Außerschulische Kinder- und Jugendarbeit wird hauptsächlich durch das Netzwerk der BP-BildungspartnerInnen abgedeckt. Das Angebot reicht von Kindergeburtstagen im Wald, über Lamawanderungen bis zu Kräuterworkshops.

ERWACHSENENBILDUNG

Für das Biosphärenpark Fortbildungsmodul wurden schriftliche Unterlagen erarbeitet, die eine noch umfassendere Vermittlung der Biosphärenpark-Inhalte ermöglichen. Gemeinsam mit unseren Kursen zu Obstbaumschnitt und Trockensteinmauerbau, bildet das Modul den Kern unseres Angebots im Bereich der Erwachsenenbildung. Aber auch bei freiwilligen Pflegeeinsätzen und Exkursionen wird Wissen weitergegeben. Zusätzlich bieten auch hier die BP-BildungspartnerInnen zahlreiche Angebote für Erwachsene an. Das vielfältige Programm ist in unserem Programmfolder, auf der Website sowie auszugswise in unserem Newsletter zu finden.

Abgerundet wird die Bildungsarbeit im Biosphärenpark Wienerwald durch Kooperationen mit verschiedenen Bildungseinrichtungen.

STATEMENTS



Lisa, VS Alland, 3.Klasse

BPWW: Macht dir die Arbeit Spaß?
Lisa: Ja, vor allem das Wegschneiden.
BPWW: Warum? Ist das nicht anstrengend?
Lisa: Nein, gar nicht. Aber es hilft der Natur. Hier kann die Wiese dann besser wachsen und dann können viel mehr verschiedene Tiere leben.

Theresa Dangi Klassenlehrerin VS Alland

Ich bin gerne mit meiner Klasse draußen in der Natur, weil ich die Outdoor-Pädagogik mit ihrem Ansatz, dass die Kinder in und mit der Natur am besten lernen und wachsen, sehr wichtig finde. Heute bin ich von meinen SchülerInnen begeistert und stolz mit welchem Fleiß, Teamgeist und mit welcher Ausdauer sie diese Fläche freigeschnitten haben.



Gabriele Höglinger Klassenlehrerin VS Rodaun

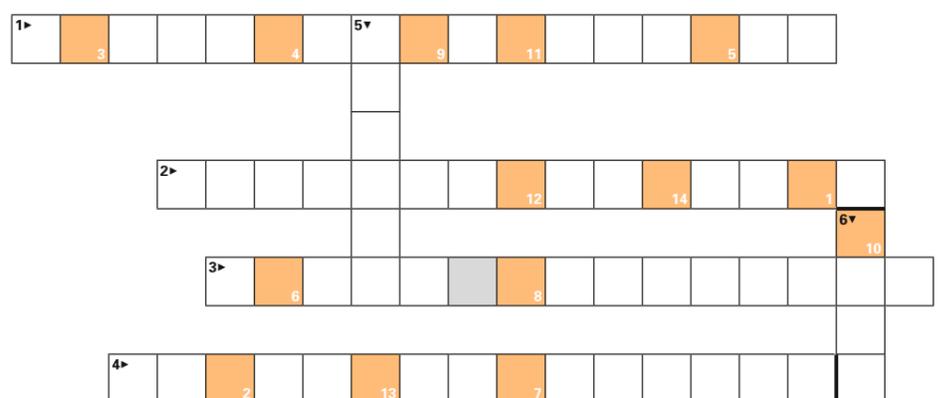
Die Kinder erleben wie durch ihre Arbeit der Lebensraum für gefährdete Tiere und Pflanzen unmittelbar verbessert werden kann. Dadurch ergibt sich für sie die Möglichkeit direkt für ihre Um- und Mitwelt etwas tun zu können und sich aktiv für die Erhaltung der Artenvielfalt im Biosphärenpark einzusetzen.

„Mir gefällt das Schneiden auf der Himmelwiese, weil ich da für die Tiere einen besseren Lebensraum schaffen kann.“

„Ich finde die Gottesanbeterin so toll. Beim Schneiden finden wir immer eine, die ich ganz aus der Nähe anschauen kann.“

„Nach der Arbeit schaut die Wiese viel besser aus. Die Tiere haben wieder mehr Platz und die Pflanzen mehr Sonne zum Wachsen.“

KREUZWORTRÄTSEL MIT GEWINNCHANCE



Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Finden Sie im Kreuzworträtsel die fehlenden Begriffe und knacken Sie das Lösungswort. Die richtige Antwort geben Sie uns bitte unter gewinnspiel@bpww.at bekannt, oder per Post mittels frankierter Postkarte an Biosphärenpark Wienerwald Management GmbH, Kennwort „Worträtsel“, Norbertinumstraße 9, 3013 Tullnerbach. Unter allen richtig beantworteten Einsendungen werden zwei Exemplare von „Viel herrlich und schöne Gärten – 600 Jahre Wiener Gartenkunst“ von Eva Berger verlost. **Einsendeschluss ist der 15. Mai 2018** (bei postalischer Beantwortung gilt das Datum des Poststempels). Wir wünschen allen TeilnehmerInnen viel Spaß beim Rätseln!

Gesuchte Begriffe:

1. Traditionelles Bauwerk in der Weinbaulandschaft
2. typische Art für die Weinbaulandschaft
3. Retter des Wienerwaldes (2 Wörter)
4. Insekt des Jahres 2017
5. Vierbeinige Landschaftspfleger
6. Qualitätsprodukt aus dem Wienerwald

Die GewinnerInnen werden schriftlich verständigt. Preise können nicht in bar abgelöst werden. Über das Gewinnspiel wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme erklären Sie sich mit der Verarbeitung ihrer Daten einverstanden.

BACK-TIPP: BUTTERKEKSE



Wir empfehlen regionale Bio-Fairtrade-Ware zu verwenden. Damit leistest du einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Lebensweise.

Hinweis: Der Ofen ist sehr heiß! Bitte einen Erwachsenen um Hilfe!

Zutaten:

- 300g Mehl
- 2 TL Backpulver
- 1 Ei
- 1 Dotter
- 1 EL Schlagobers
- 140g Butter (kalt)
- 100g Zucker
- 1 Pkg. Vanillezucker

Zubereitung:

Für die Butterkekse Mehl mit dem Backpulver vermischen, die kalte Butter mit dem Mehl abbröseln. Die restlichen Zutaten dazugeben und alles rasch zu einem glatten Teig verkneten.

Den Teig für ca. 30 Minuten kühl rasten lassen, danach auf einer bemehlten Arbeitsfläche auswalken und Kekse mit verschiedenen Motiven ausstechen.

Das Backrohr auf 180 °C vorheizen und die Butterkekse ca. 10–12 Minuten backen. Am Ende werden die Kekse nach Belieben verziert und geschmückt.

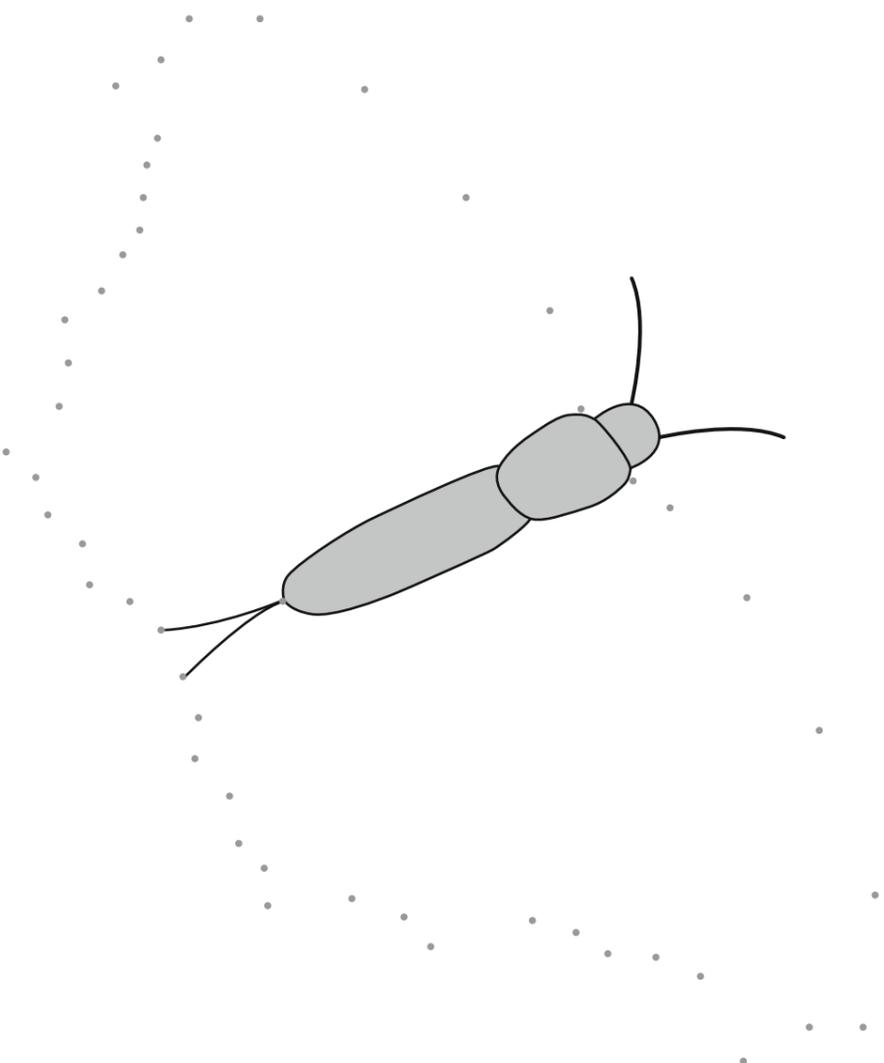
Bilder-Kreuzworträtsel

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Welches Tier soll das sein?

Verbinde die Punkte und male das Tier aus!



TIPP: KRESSE ANBAUEN LEICHT GEMACHT

Das brauchst du dazu:

- Kressesamen
- Blumenerde
- Schüssel
- Wasser

1 Zuerst verteilst du die Erde in einer Schüssel und streust die Samen darauf.

2 Stelle die Schüssel an eine helle Stelle und gieße die Samen ordentlich.

3 Jetzt brauchst du ein paar Tage Geduld bis aus den Samen Keimlinge werden. Bis zur Ernte gieße deine Kresse fleißig damit sie genug Wasser bekommt.

4 Nach ca. 10 Tagen ist es dann soweit und du kannst deine Kresse ernten. Schneide die Kräuter am besten mit einer Schere ab.

5 Unser Genusstipp: Verfeinere dein Butterbrot mit deiner eigenen Kresse und lass es dir richtig schmecken. MAHLZEIT!



Biosphärenpark Tepilora, Rio Posada und Montalbo



S. Käfer

An der Ostküste Sardinien befindet sich der Biosphärenpark Tepilora, Rio Posada und Montalbo. Er umfasst das Einzugsgebiet des Rio Posada, sowie die Gebirgsmassive des Montalbo bis zu den Alà mountains und Monte Nieddu. Der Biosphärenpark erstreckt sich über 17 Gemeinden mit etwa 50.000 EinwohnerInnen. Teile sind als UNESCO Geopark ausgezeichnet worden. Die Gebirgsketten Monte Tepilora und Usinavà, das Delta des Rio Posada und das Massiv des Montalbo stellen die drei ausgewiesenen Kernzonen-Gebiete dar.

Neben der geowissenschaftlichen Bedeutung zählt der Biosphärenpark auf Sardinien auch zu den Hotspots bronzezeitlicher Ausgrabungen. Schon seit dem Neolithikum (frühe Bronzezeit 1600 v.Chr.) ist auf Sardinien reges handwerkliches, aber auch gewerbliches Leben nachweisbar. Wechselnde Einflüsse durch LandnehmerInnen aus allen Ecken der Mittelmeerränder haben ihre kulturellen Spuren auf Sardinien hinterlassen.

Der Rio Posada – ein beschaulich anmutendes Flösschen – und das dazu gehörende

Einzugsgebiet stellen das Kerngebiet dieses Biosphärenparks dar. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen bieten die Möglichkeit zur nachhaltigen agrarischen Nutzung. Im Gegensatz dazu ermöglicht die eher schroffe und karge Landschaft im Hinterland zu meist Schaf- und Ziegenkäseproduktion und dort wo Terrassengestaltung Sinn macht, auch die Produktion von Obst und Oliven.

Die Forstwirtschaft stellt einen weiteren Wirtschaftsfaktor dar. Jedoch sorgen immer wieder auftretende Waldbrände (Selbstentzündung, unachtsame NaturnutzerInnen aber auch gelegte Brände) in den Sommermonaten für Ertragseinbußen. Dennoch versucht man gerade in diesem Bereich durch nachhaltige Aufforstungs- und Pflegemaßnahmen Verbesserungen zu erzielen, auch um die Folgen von kahlen Landstrichen auf die Ökosysteme und die Biodiversität zu reduzieren.

Der Rio Posada sorgt immer wieder für Flutereignisse: Die Rückhaltebecken im Hinterland sollen Katastropheneignisse hintanhaltend bzw. deren Folgen minimieren.

Neben vielen Ausgrabungsstätten aus der Bronzezeit – manche sind nur schwer zu finden oder auch nur nach Voranmeldung zu besuchen – ist der UNESCO Geopark in der Provinz Nuoro – Orani – Guzzurra – Sos Enattos ein lohnendes Ausflugsziel. Hier wurden die Talk- und Feldspat-Vorkommen genutzt, ebenso wie Abbau von Silber, Blei und Zink betrieben. Teile dieser Bergbaugebiete sind im Geopark für BesucherInnen geöffnet worden.

Viele kleine Ortschaften, manchmal aus nur zwei bis fünf Häusern bestehend, sind im gesamten Biosphärenpark anzutreffen. Die sie verbindenden Straßen sind an die topographischen Verhältnisse angepasst worden. Selbst die „Haupttore“ der 17 Provinzen, die diesen Biosphärenpark bilden, haben weniger als 5.000 EinwohnerInnen, einzig Siniscola wird von knapp 12.000 Menschen bewohnt. Gerade diese sehr kleinstrukturierte Lebensweise hat eine sehr reiche Vielfalt im kulturellen Bereich hervorgebracht und dazu beigetragen, dass Traditionen erhalten blieben. Ein Beispiel ist der von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannte traditionelle Gesang der Hirten: „Canto a tenore“.

Die besondere Vielfalt und der Reichtum dieses Biosphärenparks erschließt sich den BesucherInnen nicht auf den ersten Blick. Die touristische Nutzung steht erst am Beginn, bedeutet doch der klassische Sardinien Urlaub „Baden an der Costa Smeralda“ und anderen Küstengebieten. Die reiche Landschaft dieses Gebietes ermöglicht Natur pur kennenzulernen: bei Trekking-Touren, beim Wandern, Klettern, Mountainbiken, Kanu-Touren am Rio Posada oder auch Naturbeobachtungsangeboten wie Birdwatching am Delta des Rio Posada. Die zahlreichen Fundstätten der Nuraghe Kultur (Bronzezeit) lassen die Herzen von geschichtlich interessierten BesucherInnen höher schlagen. Auch das kulinarische Angebot an traditionellen Speisen lässt keine Wünsche offen.

INFO

**Biosphärenpark
Tepilora, Rio Posada und Montalbo**
Anerkennung: 2017
Größe gesamt: 140.495 ha
Kernzone: 10.433 ha
Pflegezone: 14.245 ha

www.parcotepilora.it



Das Delta des Rio Posada verfügt aufgrund wiederkehrender Überschwemmungen über fruchtbaren Boden und wird deshalb intensiv landwirtschaftlich genutzt.

S. Käfer



S. Käfer

Ganz ohne Strom wird der Käse auf traditionelle Weise hergestellt. (siehe S. 8)



Weiterbildung mit Genuss

Knuspriges und frisches Gebäck – köstlich auch der Duft, der bei selbst gebackenem Brot alle Familienmitglieder in die Küche lockt. Biosphärenpark Wienerwald Bildungspartnerin Margit Schraick vermittelt die wichtigsten Punkte, die für das Brotbacken zu Hause notwendig sind, in ihren Praxiskursen.

Sauerteig gibt Triebkraft für den Teig. Er ist auch für den feinen aromatischen Geschmack des Brotes verantwortlich und macht es bekömmlicher. Einmal hergestellt leistet dieser dann für lange Zeit seine Dienste. Germteig gehört zu den vielseitigsten

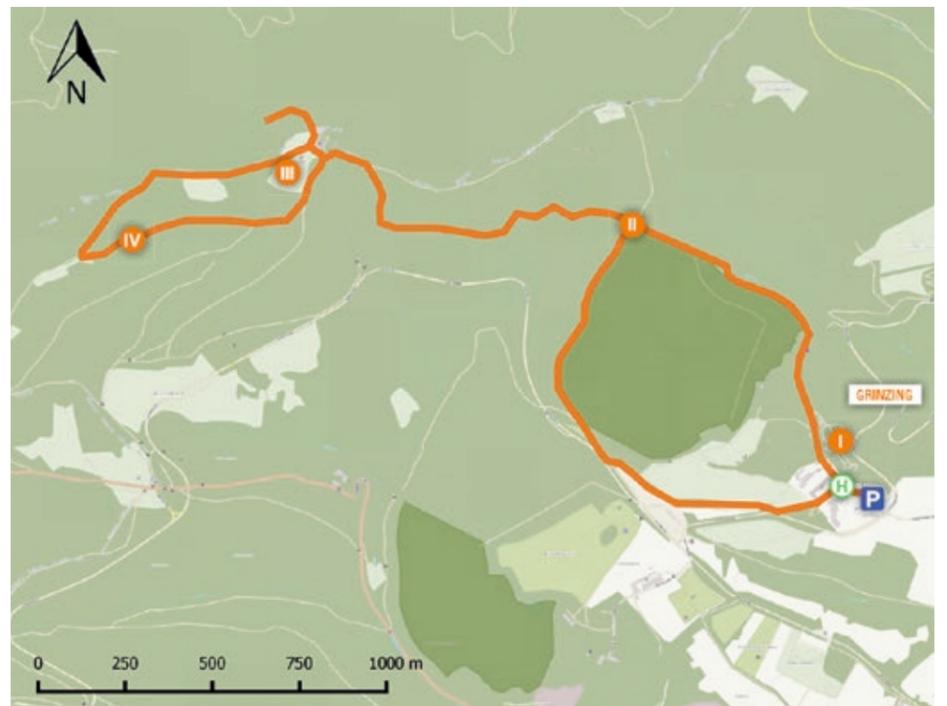
Teigsorten. Er ist die ideale Basis zur Herstellung von diversen schmackhaften Backwaren wie Briochestrietzeln und Laugengebäck. Welche Zutaten dem Teig zugefügt werden, können die HobbybäckerInnen dabei – je nach persönlichem Geschmack und Verträglichkeit – selbst entscheiden.

Der nächste Kurs findet am Samstag, den 17. März 2018, 13:00 bis 17:00 Uhr, statt. Informationen zu diesen und weiteren Kursen der BPWW-BildungspartnerInnen finden Sie im Programm 2018 und auf der Website des BPWW.

Vom höchsten Berg Wiens zum Wunschbrunnen

Bei der Bushaltestelle am Parkplatz Cobenzl folgen Sie der roten Markierung Richtung Agnesbründl. Vorbei am Landgut Cobenzl (I) gelangen Sie zu der Terrasse des ehemaligen Schlosses Cobenzl. Sie erreichen „Kreuz-eichen“, ein kleines Plateau (II) mit einer Wegkreuzung. Folgen Sie dem blau markierten Weg Richtung Jägerwiese, er führt vom Rand der Jägerwiese (III) Richtung Hermannskogel. Folgen Sie dem Weg bis zum Grat. Dort bie-

gen Sie scharf links ab und folgen den Pfad zur Habsburgwarte (IV). Folgen Sie dem Grat weiter und steigen über einen gelb markierten Pfad zur Jägerwiese ab und folgen den Pfeilen Richtung Cobenzl, bis Sie wieder an der Wegkreuzung bei der Kreuz-eiche ankommen. Biegen Sie nach rechts Richtung Gspöttgraben ab und folgen der gelben Markierung. Der links parallel zur Höhenstraße verlaufende Weg führt Sie zurück zum Ausgangspunkt.



ABO-INFORMATIONEN

Sie möchten regelmäßig über die Aktivitäten und Veranstaltungen im Biosphärenpark Wienerwald informiert werden?

Registrieren Sie sich für Ihr kostenloses Abo unserer Informationszeitschrift „Das Blatt“ (zweimal pro Jahr) und den elektronischen Newsletter unter www.bpww.at.

Haben Sie Fragen oder Anliegen zum Biosphärenpark?

Auf www.bpww.at finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen. Oder kontaktieren Sie uns per E-Mail an office@bpww.at.

VERANSTALTUNGEN IM BPWW

Trockensteinmauerkurs

Donnerstag, 5. bis Samstag, 7. April 2018 in Wien-Döbling

Erlernen Sie die jahrhundertalte Handwerkskunst des Trockensteinmauerns.

Infos und Anmeldung: Biosphärenpark Wienerwald Management office@bpww.at, 02233/541 87, www.bpww.at

Natur und Landwirtschaft

Termine individuell vereinbar, Wien-Döbling

Was bringt uns die Natur? Warum brauchen wir die Landwirtschaft? Welche Bedeutung haben Schlagworte wie Nachhaltigkeit, Klimawandel oder Treibhauseffekt? Bei einer Stallführung erfahren Sie mehr über die umweltgerechte Nutztierhaltung.

Infos und Anmeldung: Landgut Cobenzl, 01/328 94 04 20, office@landgutcobenzl.at, www.landgutcobenzl.at

Tierspuren im Wienerwald

Samstag, 13. Jänner 2018, Purkersdorf

Auch im Winter sind Tiere im Wienerwald unterwegs. Wir machen uns auf die Spurensuche.

Infos und Anmeldung: Österreichische Bundesforste AG, Forstbetrieb Wienerwald, biosphaerenpark@bundesforste.at, 02231/633 41-7171

Mit Pflanzenpower durch den Jahreskreis

Sonntag, 04. März 2018, Siegenfeld

Im Rahmen einer monatlichen Wanderung werden Wildpflanzen vorgestellt und zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten sowie Rezepttipps verraten.

Infos und Anmeldung: Mag.ª Christine Grasl, christine.grasl@gmx.at, 0699/10 50 00 91, www.christinegrasl.at

PARTNER-ORGANISATIONEN, MIT DENEN WIR AKTUELL ZUSAMMENARBEITEN ODER PROJEKTE DURCHFÜHREN



ALLE UNSERE PARTNER UND LINKS DAZU FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE WWW.BPWW.AT